

FAQ

SARS-CoV-2 / Covid-19: Welche Rolle spielen Haus- und Nutztiere?

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Können sich Schweine, Hühner und andere bei uns übliche Nutztiere/lebensmittelliefernde Tiere mit SARS-CoV-2 infizieren und es weiterverbreiten?

Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass sich Nutztiere mit SARS-CoV-2 infizieren können. Daher ist auch eine Untersuchung von Schlachttieren auf SARS-CoV-2 zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Das Friedrich-Loeffler-Institut hat Studien zur Empfänglichkeit von Tieren gegenüber SARS-CoV-2 begonnen, mit ersten belastbaren Ergebnissen ist nicht vor Ende April zu rechnen. Diese Tierversuche sind wichtig, um eine mögliche Gefährdung für Mensch und Tier abschätzen zu können und zu testen, ob sie sich zum Virusreservoir entwickeln könnten.

Können Katzen und Hunde SARS-CoV-2 auf den Menschen übertragen?

Es gibt weiterhin keine Hinweise darauf, dass Hunde oder Katzen ein Infektionsrisiko für den Menschen darstellen (siehe auch Einschätzung des European Centre



for Disease Control www.ecdc.europa.eu und der WHO www.who.int) oder eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-

CoV-2 spielen. Der Kontakt gesunder Personen zu Haustieren muss nach den derzeitigen verfügbaren Informationen aus Sicht des Friedrich-Loeffler-Instituts nicht eingeschränkt werden. Allerdings ist es als allgemeine Vorsichtsmaßnahme immer ratsam, grundlegende Prinzipien der Hygiene zu beachten, wenn man mit Tieren in Kontakt kommt (z. B. Hände gründlich mit Seife waschen).

Können sich Haustiere wie Katzen und Hunde bei infizierten Personen anstecken?

Bisher gibt es keinen wissenschaftlich belegbaren Hinweis auf eine epidemiologisch relevante Infektion von Haustieren durch infizierte Personen. Das Geschehen entwickelt sich allerdings dynamisch und wird vom FLI intensiv beobachtet.

Bei einem Hund im Haushalt eines mit SARS-CoV infizierten Menschen in Hong Kong wurden mit hochempfindlichen Nachweismethoden geringe Mengen von genetischem Material des Erregers in Abstrichproben aus Nase und Mundhöhle nachgewiesen. Es ist aber unklar, ob es



sich um eine aktive Infektion oder eine passive Verunreinigung durch die Virusmengen in der Umgebung handelt. Der Hund zeigt keine Krankheitssymptome und wird in einer Quarantänestation weiter untersucht.

Wie soll mit Haustieren von in häuslicher Quarantäne befindlichen Personen umgegangen werden?

Für Hunde und Katzen werden zunächst keine Maßnahmen wie die Absonderung/Trennung oder Quarantäne empfohlen. Allerdings kann im Einzelfall und bei Auftreten von Symptomen bei den Tieren eine Beprobung und Testung auf eine SARS-CoV-2 Infektion ratsam sein, um weitere Informationen zu Ansteckungsszenarien zu gewinnen. In diesem Fall sollte sich das zuständige Gesundheitsamt mit dem Veterinäramt in Verbindung setzen. Der Nachweis beim Tier folgt dem gleichen Testverfahren wie beim Menschen.

Personen, die sich in Quarantäne befinden, sollten geeignete Personen außerhalb ihres Haushaltes um Unterstützung bei der Pflege der Tiere bitten, etwa mit dem Hund spazieren zu gehen. Dies könnten Nachbarn oder Freunde sein, die die Person(en) in Quarantäne ggf. auch mit Lebensmitteln versorgen. Bestätigt infizierte Personen sollten den engen Kontakt zu ihren Haustieren, wie z. B. das Abschlecken des Gesichts durch die Tiere, vermeiden.



Gibt es andere Coronaviren bei Haus- und Nutztieren?

Ja, es gibt Coronaviren bei verschiedenen Tierarten. Beispielsweise tritt bei Katzen die Feline Infektiöse Peritonitis (FIP) auf. Bei Schweinen wird die epizootische Virusdiarrhoe (engl. porcine epidemic diarrhea; PED) durch ein Coronavirus ausgelöst. Diese Erreger stellen für den Menschen keine Gefahr dar und sind klar von SARS-CoV-2 zu unterscheiden.

Woher kommt SARS-CoV-2?

Molekularbiologische Untersuchungen des SARSCoV-2-Erbmaterials (Sequenzanalysen) deuten darauf hin, dass eng verwandte Viren bei bestimmten Fledermäusen vorkommen. SARS-CoV-2 gehört zur so genannten Beta-Coronavirus-Gruppe. Die am nächsten verwandten Coronaviren sind das SARS-CoV (erstmalig 2003 aufgetreten, auch hier sind Fledermäuse der bekannte Reservoirwirt), das MERS-CoV (Middle East Respiratory Syndrome Coronavirus, erstmalig 2012 auf der arabischen Halbinsel nachgewiesen; natürliche Wirte sind Dromedare) und weitere Coronaviren von Fledermäusen.

SARS-CoV, SARS-Cov-2 und MERS-CoV sind zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionserreger, die von ihnen hervorgerufenen Infektionen gehören somit zu den Zoonosen.

Ungeklärt ist, ob SARS-CoV-2 direkt von Fledermäusen auf Menschen übertragen wurde oder ein tierischer Zwischenwirt eine Rolle bei der frühen Übertragung auf den Menschen gespielt hat.

Kontaktanschrift:

Friedrich-Loeffler-Institut
Bundesforschungsinstitut für
Tiergesundheit
Hauptsitz:
Südufer 10
D-17493 Greifswald – Insel Riems
www.fli.de



AMTSTIERÄRZTLICHER UND Lebensmittelkontrolle DIENST

Fleischhygiene – Tierschutz – Tiergesundheit – Futter- und Tierarzneimittel

Euro 14,80
2020/1

LEBENSMITTEL- UND FLEISCHHYGIENE

Verschmutzung von Schlachtrindern
Kategorisierung analog der britischen „Clean Livestock Policy“ bei der
amtlichen Schlachttieruntersuchung

Postversand von Wildschweintrichinenproben zur Trichinenuntersuchung

BUNDESWEHR

60 Jahre Veterinärmedizin in der Bundeswehr

TIERSCHUTZ TIERHALTUNG

Das Ende einer gewerblichen Schaf- und Ziegenhaltung – ein Fallbericht

Besichtigung von Entlade- und Versorgungsstationen in der Russischen
Föderation, die in Transportplänen nach der VO (EG) 1/2005 zu Langstrecken-
transporten angegeben werden

Transporte von Rindern und Schafen in Tierschutz-Hochrisikostaaten
gehen weiter

TIERGESUNDHEIT UND ZOOSENE

Amerikanische Faulbrut – Hygienehinweise für Imkereien
Faulbrut erkennen und melden verhindert die weitere Ausbreitung

FAQ
SARS-CoV-2/Covid-19

Tierische Geschenke



Deutsche Post

14048 PVSt



ALPHA GmbH, Finkenstr. 10, 68623 Lampertheim

Friedrich-Loeffler-Institut
Forschungsinstitut Tiergesundheit
Südufer 10
17493 Greifswald, Hansestadt